

Der neugewählte LVB-Präsident Philipp Loretz im Porträt



Philipp Loretz entstammt einer echten Lehrerdynastie: Schon beide Grosseltern mütterlicherseits waren Primarlehrpersonen gewesen, ebenso seine Eltern. Auch ein Onkel war Primarlehrer, dazu zwei weitere Onkel Gymnasiallehrer (und zufälligerweise war einer dieser beiden der prägendste Lehrer des bisherigen LVB-Präsidenten Roger von Wartburg gewesen). Sein Bruder unterrichtet auf der Sekundarstufe im Kanton Solothurn und seine Schwester in der Integrativen Förderung im Kanton Luzern.

Seit 23 Jahren arbeitet Philipp Loretz an der Sekundarschule Aesch, davon 19 Jahre im Jobsharing-Modell mit seiner Frau Vera. Sogar Tochter Leana befindet sich bereits auf ihrem Bildungsweg in Richtung Sekundarlehrerin. Ob Sohn Julian dereinst auch noch Pädagoge werden will, ist derzeit nicht bekannt. In jedem Fall aber gilt: Mehr Lehrerhintergrund ist kaum vorstellbar.

Mit seiner Familie wohnt der 51-jährige Philipp Loretz in Seewen. In seiner Freizeit widmet er sich internationalen Funkwettbewerben und hält sich gerne in der Natur auf. In früheren Jahren war er als Turniertänzer unterwegs gewesen.

Wer sich mit Philipp Loretz über den schulischen Alltag unterhält, merkt rasch, was für ein «Lehrer-Profi» dieser ist. Er verfügt über ein beeindruckendes didaktisches und pädagogisches Knowhow sowie ein sicheres Gespür dafür, was als alters- und stufengerechter Unterricht funktionieren kann und was nicht. Kein Wunder, dass er in seinem schulischen Umfeld über einen ausgezeichneten Ruf verfügt. Spannend ist überdies, dass Philipp Loretz durchaus als IT-affin bezeichnet werden kann und mit allen neuartigen Technologien versiert umzugehen weiss; dennoch ist er in schulischer Hinsicht kein «IT-Turbo», sondern plädiert auch hier immer wieder für das richtige Masshalten.

Seit dem Schuljahr 2014/15 ist Philipp Loretz Mitglied der LVB-Geschäftsleitung. Als Erstes profi ierte er sich als kritischer Geist in Sachen Fremdsprachendidaktik und hatte massgeblichen Anteil am Vorstoss des LVB in Richtung «geleitete Lehrmittelfreiheit», die vor zwei Jahren Realität geworden ist an der Baselbieter Volksschule. Als Layouter der Verbandszeitschrift «lvb inform» hat er die grafische Qualität unseres Publikationsorgans in den vergangenen Jahren auf ein ganz neues Niveau gehoben.

2020 rückte er nach dem tragischen Hinschied von Michael Weiss auf den Posten des LVB-Vizepräsidenten nach und wurde Mitglied des Bildungsrats, wo er sich als dossiersicherer und lösungsorientierter Schaffer innert kurzer Zeit breite Anerkennung verschaffen konnte. In diversen weiteren Gremien – etwa der Begleitgruppe Lehrplan, der Plattform Bildung oder der AG Austausch Bildung – wird Philipp Loretz als gewissenhaft vorbereitetes Mitglied geschätzt. Zudem hat er sich ein grosses Netzwerk in Politik, Verwaltung und Medien bis hin zu den regionalen Wirtschaftsverbänden erarbeitet, das er intensiv pflegt.

In den vergangenen Monaten hat Philipp Loretz verschiedene Aufgaben im Bereich der Medien- und Gremienarbeit von Roger von Wartburg übernommen und dabei in jeder Hinsicht unter Beweis gestellt, über das nötige Format für das LVB-Präsidium zu verfügen. LVB-Geschäftsleitung und -Kantonalvorstand freuen sich sehr über das einstimmige Votum der Delegiertenversammlung vom 30. März 2022 und auf die weitere Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten Philipp Loretz.